

Notfall Rettungsmed 2017 · 20:265
 DOI 10.1007/s10049-017-0281-y
 Online publiziert: 13. März 2017
 © Springer Medizin Verlag GmbH 2017



S. Petros

Interdisziplinäre Internistische Intensivmedizin, Zentrum für Hämostaseologie, Universitätsklinikum Leipzig, Leipzig, Deutschland

Retraction Note zu: Therapie mit Blutprodukten

Retraction Note zum Beitrag:

DOI [10.1007/s10049-016-0242-x](https://doi.org/10.1007/s10049-016-0242-x)

The article Petros, S (2016) Therapie mit Blutprodukten Notfall Rettungsmed 19:685–695, DOI [10.1007/s10049-016-0242-x](https://doi.org/10.1007/s10049-016-0242-x) has been retracted by the publisher as a result of typesetting errors by the publisher that resulted in wrong dosage information.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. S. Petros

Interdisziplinäre Internistische Intensivmedizin, Zentrum für Hämostaseologie, Universitätsklinikum Leipzig
 Liebigstr. 20, 04103 Leipzig, Deutschland
sirak.petros@medizin.uni-leipzig.de

Ultraschallgeräte in Rettungshubschraubern können Leben retten

Etwa 21 Millionen Menschen treffen jährlich in deutschen Notaufnahmen ein. Wenn sie schon kurz nach dem Unfall zielgerichtet behandelt werden können, verbessern sich ihre Überlebenschancen erheblich. Damit Notfallmediziner in solchen Fällen schnell die richtige Diagnose stellen können, kommen in den Rettungshubschraubern der DRF Luftrettung und zunehmend auch in Notarzteinsetzungsfahrzeugen mobile Ultraschallgeräte zum Einsatz.

Mit mobilen Ultraschallgeräten können Notärzte beispielsweise innere Blutungen direkt am Unfallort identifizieren und sie bei Bedarf auch für Untersuchungen im Herzbereich anwenden. So können die Ärzte vor Ort notwendige erste Behandlungsschritte einleiten und anschließend die richtige Klinik zur Weiterbehandlung des Patienten anfliegen.

Die DRF Luftrettung hat alle ihre Rettungshubschrauber mit kleinen hochmobilen Ultraschallgeräten ausgerüstet. Damit Notärzte und Rettungsassistenten die Geräte professionell einsetzen können, werden sie ausführlich geschult. Hierfür hat die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V. (DEGUM) gemeinsam mit den Gesellschaften für Ultraschall der Schweiz und Österreich (SGUM und ÖGUM) ein Curriculum für einen Basiskurs entwickelt. Neben den kleinen Ultraschallgeräten führen die Rettungshubschrauber der DRF Luftrettung alle medizinischen Geräte mit sich, die für eine optimale Patientenversorgung notwendig sind. An Bord der Hubschrauber sind immer ein Pilot, ein Notarzt und ein Rettungsassistent. Einsatzorte im Umkreis von 60 Kilometern können innerhalb von 15 Flugminuten erreicht werden, um Schwerverletzten oder schwer erkrankten Menschen im Kampf zwischen Leben und Tod innerhalb kürzester Zeit zu helfen.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V. (DEGUM), DRF Luftrettung